

Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Spenden von privaten Haushalten sind 2010 weiter gestiegen

Text: Medienmitteilung ZEWO vom 19. Dezember 2011

In der Schweiz wurden im Jahr 2010 rund 1,6 Milliarden Franken gespendet. Fast eine Milliarde davon stammen von privaten Haushalten.

Das gesamte Spendenvolumen in der Schweiz betrug im Jahr 2010 gemäss Schätzung der Zewo rund 1,6 Milliarden Franken. Das sind 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Spenden von privaten Haushalten haben gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Prozent zugenommen und belaufen sich auf 980 Millionen Franken. Dazu kommen übrige private Spenden in der Höhe von 620 Millionen Franken. Diese haben gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozent abgenommen. Vom gesamten Spendenvolumen sind knapp zwei Drittel an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel geflossen.

Mehr Einzelspenden, weniger Legate

Die privaten Haushalte haben den Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im vergangenen Jahr 16 Millionen Franken mehr Einzelspenden zukommen lassen als im Jahr zuvor. Das ist eine Zunahme von 4,9 Prozent. Insgesamt sind es 348 Millionen Franken. Die Einzelspenden haben damit zum dritten Mal in Folge zugenommen. Die regelmässigen Zuwendungen wie Mitglieder- und Gönnerbeiträge oder Patenschaften an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel sind mit 184 Millionen Franken relativ stabil geblieben. Bei den Legaten gab es einen Rückgang um 6,6 Prozent auf 122 Millionen. Sie waren im Jahr 2009 erstmals seit 2006 wieder angestiegen.

Beiträge von NPOs gestiegen, Grossspenden und Anlässe zurückgegangen.

Die Spenden von Vergabestiftungen und Kirchen an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel haben um 14 Millionen Franken oder 8,5 Prozent zugenommen. Die Zuwendungen von Firmen und Sponsoren sind mit 50 Millionen im Vergleich zum Vorjahr stabil ge-



ZEWO

blieben. Während bei den Grossspenden ein Rückgang von 22 Millionen zu verzeichnen war haben die Einnahmen aus speziellen Anlässen ebenfalls um 7 Millionen abgenommen.

Erstmals mehr Beiträge der öffentlichen Hand als Spenden

Alle Spendeneinnahmen der Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel zusammen machen 989 Millionen Franken oder 35 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Das ist 1 Prozent mehr als im Vorjahr. Etwas mehr, nämlich 1'015 Millionen Franken, machen die Beiträge der öffentlichen Hand aus. Dazu kommen 672 Millionen Franken aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie 118 Millionen Franken andere Einnahmen. Insgesamt haben die 418 statistisch erfassten Zewo-Werke im Jahr 2010 2,8 Milliarden Franken eingenommen. Das ist fast gleichviel wie im Vorjahr.

Leben und Glauben

Wie war das damals, Maria?

Text: Anita Kohler

Wie war das damals, Maria?
Hattest Du Angst, als der Engel zu Dir kam?
Der Engel sprach zu dir: «fürchte dich nicht.»
Wärst du nicht am liebsten davongelaufen?
Du warst alleine – und ausser dir hat niemand den Engel gesehen.

Wie war das damals, Maria?
Du warst eine Frau unter vielen anderen.
Warum ist der Engel ausgerechnet zu dir gekommen?
Warst du eine besonders Heilige?
Eine besonders Gebildete?
Du hast ihn nicht gefragt.
Hattest du keine Angst vor dieser Verantwortung?
Du warst alleine – und niemand hat dir genau erklärt, was geschieht.

Wie war das damals, Maria?
Du warst alleine, hast aber eines erkannt:
in allem was geschieht, wird Gott mit dir sein.
Also wirst auch du niemals alleine sein.

«Niemals bin ich weniger allein, als wenn ich scheinbar allein bin...
Allein war Maria, da redete der Engel mit ihr. Sie war allein, als der Heilige Geist über sie kam und die Kraft des Höchsten sie überschattete. Sie war allein und bewirkte das Heil der Welt und empfing die Erlösung für alle.»

Ambrosius (um 340 – 397), Kirchenvater, Bischof von Mailand und Hymnendichter



Bild: Kloster Muri, Aargau